

Kiel, 16.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem EEG 2017 liegen nun erstmals konkrete Rahmenbedingungen für die Fortführung von Biogasanlagen (über die 20-jährige EEG-Laufzeit hinaus) vor. Daraus ergibt sich nun die Frage, ob und für welche Anlage eine Fortführung wirtschaftlich ist.

Betroffen sind auch Sie als Betreiber einer Biogasanlage. Sicher haben Sie sich bereits die Frage gestellt, wie es weiter gehen soll. Im Rahmen dieser Umfrage möchten wir Sie bitten, uns Ihre Einschätzung mitzuteilen.

Die Ergebnisse sollen in meine Masterarbeit mit dem Titel "Wirtschaftlichkeitsperspektiven von Biogasbestandsanlagen unter dem EEG 2017 - Erwartungen der Betreiber und einzelbetriebliche Erfolgchancen" an der Christian - Albrecht - Universität in Kiel in Zusammenarbeit mit der Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH einfließen. Die Arbeit soll Aufschluss darüber geben, wie sich Anlagenbetreiber einschätzen bzw. welche Anlagentypen nach Auslaufen des alten EEG-Förderungszeitraums wirtschaftlich fortgeführt werden können.

Selbstverständlich werden Ihre Daten anonym behandelt. Wenn Sie wünschen, erhalten Sie Hinweise zu den Ergebnissen der Umfrage. Bitte teilen Sie mir dies mit ihrem Einverständnis am Ende des Fragebogens durch Einfügen Ihrer E- Mail- Adresse mit.

Den anliegenden Fragebogen können Sie direkt im PDF-Format ausfüllen und per E-Mail versenden (automatisierter E-Mail-Versand bei Nutzung des "Versand-Buttons").

Bitte senden Sie diese Umfrage spätestens bis zum 10.03.2017 an mich zurück.

Für Ihre Teilnahme danke ich Ihnen im Voraus ganz herzlich.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Merle Denker

stu108543@mail.uni-kiel.de

Faxnummer: 04533-791668

Wie geht es weiter?

Umfrage zur Zukunft der Biogasproduktion

1 Bundesland

Baden- Württemberg

Bayern

Brandenburg

Hessen

Mecklemburg- Vorpommern

Niedersachsen

Nordrhein- Westfalen

Rheinland- Pfalz

Saarland

Sachsen

Sachsen- Anhalt

Schleswig- Holstein

Thüringen

2 Hauptprodukt

Biogas/ Verstromung

Biomethan

3 Leistung der Anlage

Installierte Leistung

bis 75 kW

76 kW- 500 kW

501 kW- 1MW

> 1 MW

Durchschnittsleistung/ Jahr

bis 75 kW

76 kW- 500 kW

501 kW- 1MW

> 1 MW

4 Anlage erhält bereits Flexibilitätsprämie

Ja

Nein

5 Erweiterung geplant

Ja um ca. ____ kW

Nein

6 Vergütung/ Baujahr

EEG 2004					EEG 2009			EEG 2012		EEG 2014		
vor 2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016

Baujahr Biogasanlage

□

Erstes Vergütungsjahr des BHKW am Standort der Biogasanlage

Erweiterung des BHKW am Standort der Biogasanlage

Erstes Vergütungsjahr Satelliten- BHKW

Erweiterung Satelliten- BHKW

Erstes Vergütungsjahr weitere Satelliten- BHKW

Erweiterung weitere Satelliten- BHKW

7 Substrateinsatz

___ % Mais

___ % GPS

___ % Gras

___ % Getreidekorn

___ % Mist

___ % Gülle

___ % Sonstiges: _____

Eigenversorgungsgrad NawaRo _____ %

Könnten Sie den "Maisdeckel" (Maissilage, CCM, Lieschkolbenschrot, Getreidekorn) von 44% (EEG 2017) erfüllen?

Ja

Nein

Besteht die Möglichkeit Abfälle (z.B. pflanzl. Nebenprodukte wie Kartoffelschale, Straßenbegleitgrün) als Substrate einzusetzen?

Ja

Nein

8 Wird die Wärme zum größten Teil genutzt?

Ja zu _____ %

Nein

In welcher Form wird diese genutzt?

Nutzung für eigene Liegenschaften (Haushalte, Ställe, etc.)

Wärmeabgabe in Nahwärmenetze

Aufbereitung von Gärresten

Gewerbliche Trocknung (z.B. Hackschnitzel)

Welche Erlöse gewinnen Sie aus dem Wärmeverkauf?

___ Ct/ kWh termisch

Erweiterung der Wärmenutzung möglich?

Ja

Nein

9 Können Sie sich vorstellen die Biogasanlage länger als 20 Jahre zu betreiben?

Ja

Nein

Welche Optimierungsmaßnahmen sind für einen Weiterbetrieb erforderlich?

Vergrößerung der Anlage

Strom-/ Wärmeproduktion

Biomethanproduktion

Kraftstoffproduktion

Vergütung der Wärme

nichts ändern

Sonstiges _____

Haben Sie diese Optimierungen bereits geplant?

Ja

Nein

Folgende Gründe machen einen Anlagenbetrieb uninteressant

Alter des Betriebsleiters/ keine/n Nachfolger/in

Arbeitsaufwand zu hoch

Investitionskosten zu hoch

Instandhaltungskosten zu hoch

Vergütung zu gering

Substratkosten/ -beschaffung schwierig

hohe Pachtpreise

Sonstiges _____

10 Welcher Strompreis würde Sie zum Weiterbetrieb bewegen? (EEG 2017: 16,9 Ct/ kWh Höchstvergütung, 1 % Degression/ Jahr)

Ca. _____ Ct/kWh

Keiner

11 Muss Ihre Lagerkapazität nach aktueller Gesetzesplanung erhöht werden?

Ja

Nein

12 Welche Bereiche benötigen Ihrer Meinung nach bei einem Anlagenbetrieb über 20 Jahren hinaus größere Instandsetzungskosten oder Neuinvestitionen?

BHKW

Behälter (Sanierung, Neubau)

Haube, Abdeckung

Feststoffdosierung/ Substratzufuhr

Siloplaten

Elektrik Leitungen, Steuerungen)

Gasleitungen

Rührwerk/ Pumpe

Sonstiges _____

Ich möchte über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden:

E- Mail- Adresse: _____